

## Endometriose-Sprechstunde

In unsere ambulante Sprechstunde kommen Sie als Kassenpatient auf Überweisung Ihrer niedergelassenen Frauenärztin/Ihres Frauenarztes oder als Privatpatient.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter 0441 229-1502.



## Infoabend / Gesprächskreis

Das Endometriosezentrum im Pius-Hospital lädt zum monatlichen Gesprächskreis für Endometriosepatientinnen ein. Ein ärztliches Mitglied aus der Universitätsklinik für Gynäkologie begleitet das Treffen und steht den Teilnehmerinnen mit hilfreichen Informationen zur Seite – jeden zweiten Dienstag im Monat, 18.30 Uhr im Pius-Hospital. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mögliche Änderungen unter [www.pius-hospital.de](http://www.pius-hospital.de)

## SO FINDEN SIE UNS:

Kommen Sie aus dem Umland von Oldenburg, fahren Sie auf der Autobahn A 28 bis zur Abfahrt Haarentor. Von dort auf der Ofener Straße in Richtung Stadtmitte. Kommen Sie aus Oldenburg, zeigt Ihnen der Plan die Lage des Endometriosezentrums Oldenburg im Pius-Hospital.



Flyer\_Endometriosezentrum\_1.000\_12.2018



Medizinischer Campus  
Universität Oldenburg

Universitätsklinik für Gynäkologie  
Pius-Hospital Oldenburg  
Georgstraße 12, 26121 Oldenburg  
Telefon 0441 229-1502  
Telefax 0441 229-1525  
[www.pius-hospital.de](http://www.pius-hospital.de)



# ENDOMETRIOSE

Erkennen, Aufklären, Behandeln



ENDOMETRIOSE-VEREINIGUNG  
DEUTSCHLAND E.V.



## Sehr geehrte Patientin,

bei Endometriose handelt es sich um eine gutartige Wucherung von Gewebe ähnlich der Gebärmutter Schleimhaut, das außerhalb der Gebärmutter wächst. Diese Herde, die Bauchfell, Eierstöcke, Eileiter, Darm und Harnblase befallen können, verursachen bei den betroffenen Patientinnen zum Teil erhebliche Schmerzen und sind eine häufige Ursache für einen unerfüllten Kinderwunsch. Obwohl in Deutschland circa zwei Millionen Frauen unter dieser chronischen Erkrankung leiden, bleibt sie oft lange Zeit unentdeckt. Als klinisches und wissenschaftliches Endometriosezentrum haben wir mit der Diagnose und Therapie von Endometriose jahrelange Erfahrung. Pro Jahr führen wir in der Universitätsklinik für Gynäkologie im Pius-Hospital circa 400 Endometriose-Operationen durch. Wir betreuen Sie interdisziplinär mit unserem Spezialisten-Team aus den Bereichen Gynäkologie, Chirurgie, Urologie, Radiologie, Gastroenterologie, Schmerztherapie und Psychologie.

Herzliche Grüße  
Ihre

Prof. Dr. Dr. Rudy Leon De Wilde  
Direktor der Universitätsklinik  
für Gynäkologie, Zentrumsleitung

Dr. med. Petra Böhne  
Leitende Ärztin  
Zentrumskoordination

## Welche Beschwerden verursacht Endometriose?

- Starke bis sehr starke Schmerzen vor und während der Regelblutung
- chronische Schmerzen im Unterbauch, die in Rücken und Oberschenkel ausstrahlen
- starke und gelegentlich auch unregelmäßige Menstruation
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Schmerzen beim Wasserlassen und beim Stuhlgang
- Blähungen, Darmkrämpfe, wechselnde Stuhlgewohnheiten
- ungewollte Kinderlosigkeit
- Diese und weitere mögliche Beschwerden führen oftmals auch zu psychischen Belastungen.

## Wie wird Endometriose festgestellt?

- 1 Ausführliches Gespräch mit dem Arzt über die Art und Dauer der Beschwerden
- 2 Gynäkologische Tast- und Ultraschalluntersuchung: Hierbei werden auch der Enddarm im Bereich hinter der Gebärmutter (Douglasraum) und die Gebärmutterbänder abgetastet.
- 3 Eine gesicherte Diagnose von Endometrioseherden im Bauchraum erfolgt in der Regel über die Laparoskopie (Bauchspiegelung) oder eine Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie) mit Gewebeentnahme und anschließender feingeweblicher Untersuchung.
- 4 Je nach Symptomen und Fragestellung oder bei Wiederkehren der Erkrankung können noch weitere Untersuchungen notwendig sein (Enddarm- bzw. Harnblasenspiegelung, Kernspin- oder Computertomographie).



## Wie wird Endometriose behandelt?

Endometriose ist behandelbar. Therapieziel und Therapiewahl müssen an die Lebensumstände, Erwartungen und das Krankheitsbild der Patientin angepasst sein. So ist bei der Therapiewahl zu berücksichtigen, ob zum Beispiel ein Kinderwunsch besteht.

Im Mittelpunkt der Therapie steht die operative Entfernung der Endometrioseherde. Der Eingriff dient sowohl der Diagnose als auch der operativen Behandlung. In über 95 Prozent der Fälle wird eine Laparoskopie (Bauchspiegelung) als minimal-invasives chirurgisches Verfahren durchgeführt. Im Einzelfall kann jedoch auch ein ausgedehnter Eingriff erforderlich sein. Daneben ist eine medikamentöse Behandlung mit Hormonen und Schmerzmitteln wichtig, da Endometriose meist östrogenabhängig auftritt. An Bedeutung gewinnen ergänzende Ansätze wie Homöopathie und chinesische Medizin (Traditionelle chinesische Medizin, Akupunktur). Hierzu beraten wir Sie gern.

